

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Cajati, 64 J., † 7. März, Como. — Van Namen van Stennes, Präsident der holländischen ersten Kammer, † 7. März, Haag. — Johann Kleinfelder, unter dem Namen Fercher von Steinwand als Lyriker und Bühnendichter bekannt, 73 J., † 8. März, Wien. — Jenny Hirsch, unter dem Namen Fr. Arneseffeld als Romandichterin bekannt, 73 J., † 10. März, Berlin. — Romandichter George Füllborn, 64 J., † 11. März, Dresden. — Militärschriftsteller Fritz König, 55 J., † 12. März, Halberstadt. — Antonio Vico, ber. spanischer Schauspieler, 61 J., † auf der Ueberfahrt nach Kuba. — Landschafts- und Porträtmaler Paul Flandrin, 91 J., † 10. März, Paris. — Bergkat Dr. Arnulf

Schertel, Prof. an der Bergakademie zu Freiberg, 61 J., † 11. März, Dresden. — Frau Dorette von Schend zu Schweinsberg, Leiterin der wirtschaftlichen Frauenschule zu Nieder-Olfen in Oberhessen, 59 J., † 11. März, Frankfurt a. M. — Kommerzienrat Friedrich Engelhorn, einer der bedeutendsten Großindustriellen Badens, 80 J., † 11. März, Mannheim. — John Peter Utgeld, vormalig Gouverneur von Illinois, bed. Vertreter des deutsch-amerikanischen Elementes in der Union, † 11. März, Jolint bei Chicago. — Geheimer Rat Dr. Ferdinand Edler von Blumfeld, Sektionschef im österreichischen Ackerbauministerium, 67 J., † 13. März, Wien.

Handschriften = Beurteilung.

Mignon in Blau. Postkarten sind sehr ungeeignet für Handschriftenbeurteilungen. Soweit ich aus dem ungenügenden Material ersehen kann, handelt es sich hier um einen klaren Kopf und nüchternen Verstand. Phantasie spielt keine Rolle in Ihrem Denken und Fühlen, Sie sind eine durchaus positive Natur, die Selbstdisziplin übt und ihr Empfinden in feste Schranken gebannt hält. Sie sind reserviert und zurückhaltend und gehen darin oft bis zur Verstellung; sind auch immer in Angst, schon zu viel gesagt und zu viel von Ihren Gedanken verraten zu haben; gern vermeiden Sie überall alles Unmögliche. In Ihren Ausgaben sind Sie verständlich, wie Sie überhaupt in allem Maß zu halten wissen.

Dornröschen in Blau. Hat lange nicht das gleichmäßige Wesen und die Festigkeit wie „Mignon“. Ist zwar lebhafter und erregbarer, aber auch mehr dem Wechsel der Stimmungen unterworfen. Hat leicht Mühe, sich anzupassen und sich rasch in neuen Situationen zurechtzufinden. Kann sich empfindlich und beleidigt abwenden und tritt schwer aus sich heraus. Ein braver, reeller Charakter.

U. G., Mltona. Sie sind fleißig, beharrlich, freilich manchmal auch recht eigenförmig. Lassen sich durch Schwierigkeiten nicht abschrecken, sondern streben zuversichtlich vorwärts. Sie haben Scharfblick, wohl auch eigene Ideen, die Sie allerdings nicht immer praktisch zu verwerten wissen. Momentan sind Sie sehr energisch — freilich mehr vorübergehend als in anhaltender Weise. Auch heftig und erregbar sind Sie, und deshalb ist es nicht immer leicht, mit Ihnen umzugehen. Falschheit und Intrigue liegen Ihnen allerdings fern, aber Sie verletzen leicht durch Schärfe.

Erwin. Der ganze bewegliche Duktus der Schrift läßt auf geistige Regsamkeit, die langen Endungen im d (s. „kämpfend“) auf Lebhaftigkeit, die Keulenendungen im f, t etc. auf Energie schließen.

*Der Mann darf nicht in der ungenügenden
Mitteln im Fisch-Königreich sein.*

Die wechselnde Lage der Schrift beweist Wechsel in der Stimmung, die sehr liegende Schrift: leidenschaftliches Empfinden. Der gut ausgenutzte Raum ist eine Folge des Einteilungssinnes, der Sparfamkeit. Die Lesbarkeit und Klarheit der Schrift hat ihren Ursprung in einem klaren Kopf, und die Einfachheit läßt auf einfaches und natürliches Wesen schließen.

R. v. G. in B. Noch kein ausgeprägter, selbständiger Charakter. Sie haben Zartgefühl und Takt einerseits, etwas zu wenig Biegsamkeit und Anpassungsfähigkeit andererseits. Auch Eigensinn kommt mitunter zum Ausdruck, aber wenn man Sie zu nehmen weiß, kann man entchiedenen Einfluß auf Sie gewinnen. In Ihren Gefühlen sind Sie noch wenig vertieft. Im Auftreten bescheiden, einfach, natürlich, korrekt. Im Verkehr ungänglich und better.

Emilie. Aus dem ganzen Habitus Ihrer in mancher Hinsicht sich noch ängstlich an die Schulchartone haltenden Schrift ersieht man, daß es sich um jemand Korrektes, Wohlerzogenes han-

Zwei kleine Mädchen wollen so genau

delt, um eine junge Dame, die sich noch stark an das Erlernte hält und noch nicht eigne Wege einzuschlagen wagt. Aus der maßvollen, feinen und sorgfältigen Schrift schließt man des Feineren auf gleichmäßiges und maßvolles Empfinden, auf Pünktlichkeit und Ordnungsliebe, auf Vorliebe für Zierlichkeit und Nettigkeit. Aus den geschwungenen Anstrichen (s. „M“) und der eher ansteigenden Linienbasis endlich auf Geiterkeit und Selbstzufriedenheit.

Gertrud. Obwohl in manchen Punkten so große Ähnlichkeit vorhanden ist, daß man Ihre Schrift bei oberflächlicher Betrachtung

*Mag sein, dass es wohl, aber langsam
und langsam.*

mit derjenigen „Emilions“ verwechseln könnte, ergeben sich bei näherer Vergleichung doch viele Differenzen, die auch auf starke Abweichung in den Charakteren schließen lassen. So ist die Schriftlage, namentlich in den Langbuchstaben, eine viel schrägere (ein Beweis von stärkerer Empfindung). Sodann fehlen Keulen-

endungen in f und j gänzlich (ungleich schwächerer Wille). Die i-Zeichen sind ganz auffallend nieder aufgesetzt (größere Nüchternheit). Die Endungen sind kürzer (größere Nüchternheit). Die Unterschleifen in g, h sind abgebrochen (vielleicht infolge eines chronischen oder organischen Leidens).

J. v. G. in B. Eine sehr ausgeprägte Individualität. Schwierig. Erregbar. Nervös. Verletzt durch Schärfe. Kann spotten. Dominiert gern. Fliegt mit ihren Gedanken oft in höhere Regionen.

Anna 19. Nicht eine stark entwickelte Individualität, aber ein offener und wahrer Charakter. Von einfachem Bildungsgehalt und einfachem Wesen. Optimistisch. Heiter und ziemlich schlagfertig. Urteilt nicht streng objektiv, trifft aber sehr oft instinktiv den Nagel auf den Kopf. Hat wenig materielle Bedürfnisse.

B. in G., Böhmen. Einfach, klar, verständlich, originell, logisch, praktisch (ganzer Duktus der Schrift: einfach, leserlich, gleichmäßig, durchwegs verbunden). Im Urteil klar und ziemlich nüchtern, aber nachsichtig und milde (klare Schrift, schwere, niedere i-Punkte, starke Rundungen am Fuße der Minuskeln). Im Auftreten sicher und gewandt (feste, gewandte Schrift), in den Mitteilungen etwas reserviert (etwas abnehmende Wortendungen). Im Willen energisch, aber nicht rücksichtslos (Verbindung von Keulen mit Kurven). In den Gefühlen gleichmäßig und treu (gleichmäßige Schrift, verbunden mit Zeichen von Energie). Im Geschmack nicht unbedingt distinguiert, aber gut (S. ungeschön, G. hübsch). An behagliche Verhältnisse gewöhnt, jedoch keineswegs

*erforderliche Schriftprobe
mir und erumbe dieselbe
Graphologen zu übergeben.*

verschwenkerisch (weite Schrift und gute Einteilung). Nicht gewöhnt, mit den Gedanken in alle Himmelshöhe zu steigen und Unmögliches anzustreben (sehr niedere i-Punkte, mäßige Entwicklung der Schrift). Ziemlich materiell, aber kein raffinierter Genüßmensch (wenig sorgfältig schattierte und dabei wenig liegende Schrift). Alles in allem eine harmonische, reelle, aber nicht gerade eine originelle Individualität.

Frau Lena, Chicago. Sie haben wohl Schwung und Idealismus (hochliegende i-Punkte, dünne Schrift), aber auch geistige Regsamkeit und Lebhaftigkeit (liegende u-Zeichen). In Ihrer Empfindungsweise sind Sie rein weiblich (wenig oder keine

*Zusammen meine Zusammen mit
angewandlich zu zusammen
Jahres mit Zusammen*

Schattierung) und in Ihrer Lebensauffassung eine Optimistin (anstiegende Linie in Verbindung mit Idealismus), aber trotzdem sind Sie ein schwieriger Charakter, und zwar 1. weil empfindlich und überheblich und, wenn verletzt, sich abweisend und reserviert (s. zurückgebogene d-Schleife und letzter Buchstabe oder letzter Grundstrich des Buchstabens umgekehrt); 2. weil wenig weich (Mangel an Kurven), wenig biegsam und anpassungsfähig (keine starken Verbindungen); 3. weil gewöhnt, in häuslichen Dingen zu dominieren (unter abgegebene Endschleifen), und 4. weil befreit, sich nicht durchschauern zu lassen (manche Buchstaben unleserlich) und sich eine Hintertür zum Entschlüpfen offen zu behalten (siehe Form der Abbiegung des h in „aufdringlich“). Sie sind auch redigewandt und schlagfertig (s. geschwungenen Anstrich und verbundene Schrift). L. Meyer, Matenfeld bei Nagas.